

Versuch einer Rekonstruktion

Die Burg Falkenstein wurde nach den jahrzehntelangen Kriegen um 1666 endgültig zerstört. Um zu verstehen, wie Burg und Dorf Falkenstein vor der Zerstörung ausgesehen haben könnten, haben wir den Versuch einer digitalen Rekonstruktion der Burg auf Grundlage historischer Darstellungen und Berichte gewagt. Die Darstellung der **Geschichte von Burg und Flecken Falckenstein** auf 9 Informationstafeln rund um die Burg wurde von **Stefan Weber, Andreas Fischer** und dem Experten für digitale Burgenrekonstruktionen, **Peter Wild**, ausgearbeitet. Die Ansichten zeigen die Burg in ihrer Blütezeit um das Jahr 1600.

Auf Grund der hohen gesellschaftlichen Stellung und des Wohlstands der Burgeigentümer gehen wir davon aus, dass die Burg trotz wiederholter Besitzerwechsel relativ **prächtigt angelegt** war.

Das kleine Dorf Falkenstein war mit der Burg **eng verbunden** und beide umgab eine gemeinsame Schutzmauer. Im Dorf lebte die Bevölkerung, die für die Versorgung und Verteidigung der Burg notwendig war.

Das Material für den Bau kam zum großen Teil aus Steinbrüchen oberhalb der Burg, dort wo sich heute der **Falkensteiner-Hof** und der Hof der **Familie Koch** befinden.

Die Burg wurde über mehr als 500 Jahre, von der mutmaßlich ersten Erwähnung (1135) bis zu ihrer endgültigen Zerstörung (1666), immer weiter ausgebaut, nicht zuletzt, um der ständigen Weiterentwicklung der Angriffstechniken, zuletzt auch unter Einsatz von Kanonen, standhalten zu können.

In der Folgezeit wurde aus der Ruine viel Material zum **Bau der Häuser und Scheunen** im Dorf entnommen.

Im vergangenen Jahrhundert wurde die Burg **mehrfach restauriert**, das letzte Mal vor 30 Jahren. Inzwischen sind wieder verschiedene Reparaturen erforderlich, und die Ortsgemeinde Falkenstein bemüht sich auf vielfältige Weise, die erforderlichen Mittel aufzubringen.

Bedingt durch seine geographische Lage hatte Falkenstein schon damals nicht viele Einwohner. Es gab Handwerk und Landwirtschaft, die Betriebsgrößen waren klein. Als **regionale Besonderheit** gab es den **Bergbau**, der seinen Schwerpunkt in Imsbach hatte, aber auch von Falkenstein aus an verschiedenen Stellen im Donnersbergmassiv betrieben wurde. Mit ihrer Arbeit in Bergbau, Erzverhüttung, Holzeinschlag und Köhlerei trugen die Falkensteiner so zum Wohlstand der Burgeigentümer bei. Mit den damaligen technischen Möglichkeiten waren die Erträge allerdings gering, so dass der Bergbau gegen 1550 überall am Donnersberg zum Erliegen kam und erst im **18. Jahrhundert** mit verbesserter Technik wieder aufgenommen wurde. Die Geschichte des zweitausend Jahre alten Bergbaus am Donnersberg wird sehr schön in der **BergbauErlebnisWelt (BEW) Imsbach** dargestellt.

Auf der Rückseite finden Sie vier thematisch weiterführende QR-Codes. **Probieren Sie sie aus!**

Besuchen Sie unsere örtliche Gastronomie



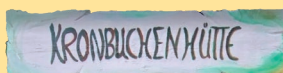
Falkensteiner-Hof
Ihr Ausflugsziel am Donnersberg

Falkensteinerhof 1 · 67808 Falkenstein
Geöffnet Mittwoch bis Sonntag



Burgstubb an der Burgruine

Hauptstraße 49 · 67808 Falkenstein
Geöffnet Samstag, Sonntag und an Feiertagen



Kronbuchenhütte
Geöffnet Sonntag
und Feiertags

Mitten im Wald → den
Wegweisern folgen



Café Zeitlos
Hauptstraße 33 · 67808 Falkenstein
Geöffnet 2. und letzter Sonntag /
Monat; Mittwoch auf Bestellung; in
den Herbstferien RP geschlossen



Die
größte
örtliche
Zeitung



Burgrekonstruktion
© Peter Wild 2026
pfälzer-burgen.de



Herausgeber

© 2026 · Ortsgemeinde Falkenstein am Donnersberg

Kontakt: Ortsbürgermeister Christoph Heuschkel cheuschkel@gmx.de

Alle Informationen Stand 9/2026

Schloss und Flecken Falckenstein anno 1600

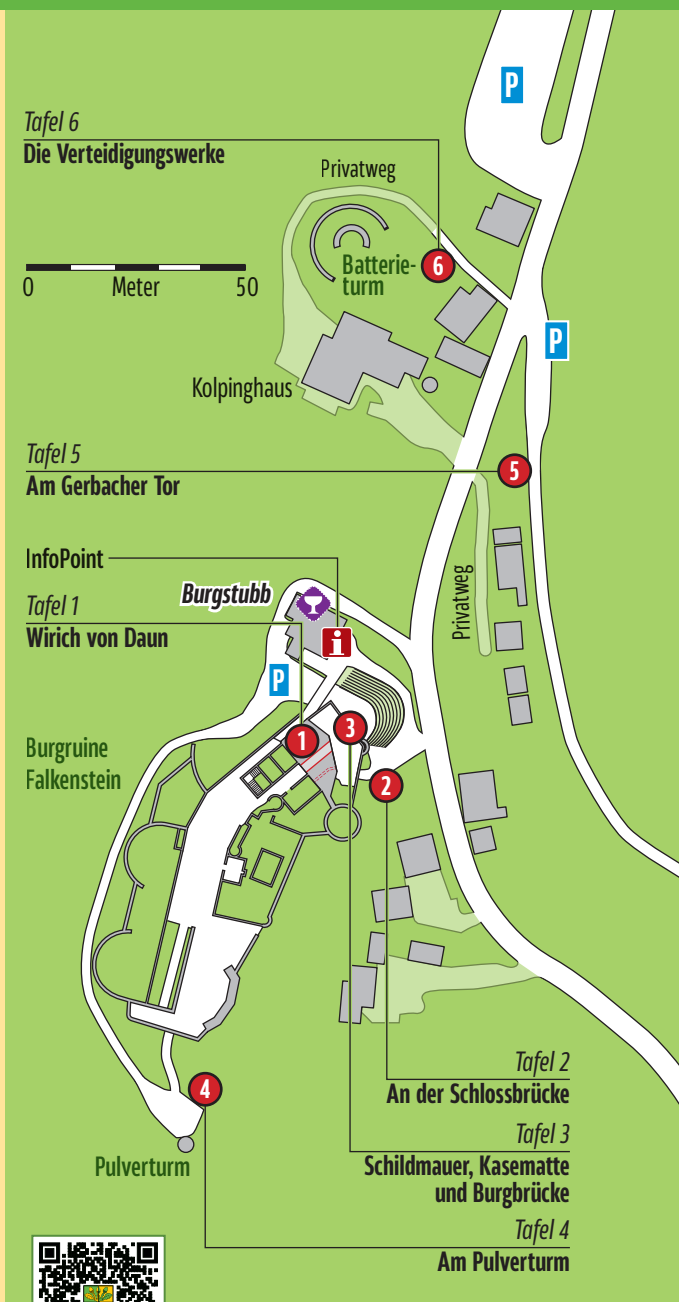


Aquarellierte Zeichnung eines Frankenthaler Meisters aus dem Umfeld des flämischen Malers Anton Mirou, um 1600.



Standorte der
9 Informationstafeln

Standorte der Tafeln auf dem Burggelände



Tafelübersicht auf



Die Informationstafeln 1 bis 4 finden Sie auf dem Gelände der Burg ruine und in unmittelbarer Nähe die Tafeln 5 und 6.

Den touristischen InfoPoint finden Sie an der Burgstubb.

Standorte der Tafeln im Dorf → „Falkensteiner Dorfweg“



Falkensteiner Dorfweg, ca. 1,6 km (ohne Burg)

Bei oben gezeigtem Spaziergang durch Falkenstein finden Sie an den bezeichneten Stellen die Informationstafeln 5 bis 9. Parkmöglichkeiten bestehen an den eingezeichneten Parkplätzen.



Webseite
BergbauErlebnisWelt (BEW)
Imsbach



Karte
„Gruben am Donnersberg“
(pdf)